

# einBlick

INFORMATIONEN DES FÖRDERVEREINS PALLIATIVSTATION ASKLEPIOS WESTKLINIKUM HAMBURG E.V.

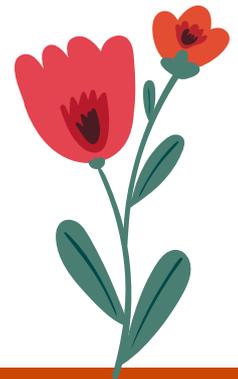
Besuch erlaubt auf der Palliativstation

Nr. 01/2020

## CORONA IST EINE DER GROSSEN HERAUSFORDERUNGEN UNSERER ZEIT

Das ganze Leben in Deutschland ist radikal verändert und stark beeinträchtigt durch den Corona Virus. Für das Krankenhaus bedeutet das natürlich Einschränkungen in der Besuchsregelung zum Schutz der Patienten und Mitarbeiter. Wir sind froh, dass es Ausnahmen für unsere Palliativpatienten gibt, auch wenn diese in der Häufigkeit begrenzt sind. Leider müssen die Patienten der Palliativstation in diesen Wochen auf das beliebte Kaffeetrinken am Mittwoch verzichten, weil zu viele Personen daran beteiligt sind. Doch es fällt nicht ganz aus! Die ehrenamtlichen

Kuchenbäckerinnen bringen immer am Mittwoch einen Kuchen auf die Station, der von den Schwestern an Patienten und Besucher verteilt wird. Wie immer ist die Freude groß. Besonders schön: Auch für Sonntags ist in dieser Zeit ein Kuchen eingeplant. Darüber hinaus ist der gesamte Einsatz unserer 40 Ehrenamtlichen momentan auf Eis gelegt. Das bedauern wir alle sehr und hoffen möglichst schnelle Entspannung der Lage.



Liebe Mitglieder des Fördervereins!

Bitte achten Sie auf sich, und kommen Sie gut und gesund durch diese herausfordernde Zeit.

Ihre Barbara Wille-Lehmann

Ja-Wort auf der Palliativstation

## Berührende Hochzeit im Raum der Stille

*Zum zweiten Mal in der Geschichte der Palliativstation haben sich dort zwei Menschen das Ja-Wort gegeben. Für alle, die diese Hochzeit miterlebt haben, war es bewegend und zu Herzen gehend.*

*Ein erst 42-jähriger Patient wünscht sich drei Wochen vor seinem Tod, seine Lebensgefährtin zu heiraten. Daraufhin wurden umgehend die*



*Trauung und die anschließende Feier organisiert, weder Gäste, Sekt, Blütenblätter noch Hochzeitstorte sollten fehlen.*

*Die standesamtliche und kirchliche Trauung fand im Raum der Stille auf der Palliativstation statt.*

*Das Brautpaar*

Fortsetzung Seite 2

*Es gibt überall Blumen für den, der sie sehen will.*

Henri Matisse

Nicht mehr wegzudenken im Hamburger Westen

## 10 Jahre Palliativnetz Hamburg West e.V. (SAPV)



*v.l.n.r.* Dr. Bettina Zieseniss, Schmerztherapeutin; Marten Müller, Leiter der Palliativstation; Denise Kirsch, Koordinatorin; Barbara Wille-Lehmann, Vorsitzende des Fördervereins der Palliativstation; Dr. Hanno Lehmann, Vorsitzender des Palliativnetzes Hamburg West e.V.

Am 27.11. 2019 feierte der Verein „Palliativnetz Hamburg West e.V.“ sein zehnjähriges Bestehen. Es gab informative und schwungvollen Reden, Musik vom Café Royal Salonorchester und ein leckeres Buffet. Hervorgegangen ist der SAPV aus Netzwerkiniciativen der neu gegründeten Palliativstation im Asklepios Westklinikum.

Ziel war es, die häusliche Versorgung von schwerstkranken und sterbenden Patienten mit speziell ausgebildeten Ärzten und Pflegekräften nach der Entlassung von der Palliativstation zu organisieren.

Es brauchte vor allem gute Kommunikation zwischen dem Krankenhaus und den ambulant tätigen Hausärzten und Pflegediensten, um die palliativmedizinische Betreuung fortzusetzen. Genau dafür hat sich das Palliativnetz Hamburg West am 2.11.2009 gegründet. 130 bis 150 Patienten werden pro Jahr in ihrer letzten Lebensphase in den eigenen vier Wänden oder auch im Pflegeheim versorgt, unterstützend werden auch ausgebildete Ehrenamtliche eingesetzt. Gelenkt wird das Palliativnetz vom Vorstand und der Koordinatorin Frau Denise Kirsch. Gern können Anfragen an sie weitergeleitet werden. Telefon-Nummer 040 60731746 und [www.palliativnetz-hamburg-west.de](http://www.palliativnetz-hamburg-west.de).

Fortsetzung Seite 1 Ja-Wort auf der Palliativstation

## Berührende Hochzeit

Eine Standesbeamtin und die Krankenhauseelsorgerin führten die Zeremonie durch. Dann erklang der Hochzeitsmarsch, und das festlich gekleidete Brautpaar wurde durch ein Spalier von Freunden, Verwandten, Kollegen und Teammitgliedern zum Wohnzimmer der Station geleitet. Dort war bereits die festliche Kaffeetafel gedeckt und das Hochzeitspaar schnitt traditionell gemeinsam die Torte an. Eine Schwester des Bräutigams sang sehr berührend „Halleluja“ von Leonard Cohen. Nachdem die Besucher gegangen waren, wurde mit dem Team noch mit Sekt angestoßen, ehe die Brautleute sich zur Hochzeitsnacht zurückzogen. In das geschmückte Patientenzimmer war ein zweites Bett geschoben worden, so dass sie die Nacht gemeinsam verbringen konnten, während ihr Kind von den Angehörigen betreut wurde. Wie schön, dass es auch diese besonderen Momente auf unserer Palliativstation gibt und dass sie so festlich begangen werden.



Zwei Sportler sammeln für einen guten Zweck

## Schecküberreichung auf der Palliativstation

Jan-Philipp Kalla, St. Pauli Urgestein, und Kompagnon Sven Flohr nutzen ihre Bekanntheit auf allerbeste Weise und haben vor vier Jahren eine tolle Idee in die Tat umgesetzt. Mit ihrem FRIENDS CUP verbinden sie seitdem das Angenehme mit dem Nützlichen und Fördern, und laden einmal im Monat Freunde und Partner zu einem besonderen Event ein. Das Motto: „Gemeinsam Sport treiben und das mit der nötigen Portion Spaß!“ So wird zusammen Fußball, Handball oder Volleyball gespielt.



*v.l.n.r.* Herr Timm, Schwester Brigitte, Ulrike Dingwort, Schwester Joanna und Schwester Jovana

Aber auch Disziplinen wie Bagger fahren, Kart fahren, Eishockey oder Minigolf stehen auf dem Programm. Die Gäste erleben drei Stunden jede Menge Spaß. Jeder Gast wirft am Ende der Veranstaltung einen Betrag seiner Wahl in den Klingelbeutel. Die Gesamteinnahmen des Tages werden gespendet! Der Spendenzweck wird von den Gästen gemeinsam beschlossen – und dieses Mal wurde der Palliativstation ein großzügiger Scheck überreicht. Herzlichen Dank dafür!

Team Palliativstation IV

## Interview mit Andrea Braker

In jedem Einblick“ stellen wir ein Teammitglied vor. Heute ist es Andrea Braker, Büroleitung des Fördervereins.

**Frau Braker, seit wann arbeiten Sie für den Förderverein der Palliativstation?**

Im Mai 2012 habe ich hier im Büro des Fördervereins angefangen zu arbeiten; es sind schon fast unglaubliche 8 Jahre.

**Wie kam es zu der Entscheidung, hier zu arbeiten?**

Nach vielen Jahren in meinem Beruf als Anwalts- und Notarfachangestellte hat meine damalige Chefin 2012 ihre Kanzlei aus privaten Gründen geschlossen. Durch Zufall – „jemand, der jemanden kennt“ – ergab sich der Kontakt zu Frau Wille-Lehmann, die eine Neubesetzung des Büros suchte. Das informative, sehr freundliche Bewerbungsgespräch mit dem Vorstand und die Arbeitsplatzbeschreibung haben mich überzeugt!



**Welche Aufgaben haben Sie im Fördervereinsbüro zu erledigen?**

Einen wesentlichen Teil macht der Kontakt zu den Mitgliedern und Spendern aus. Dabei geht es um den Einzug von Mitgliedsbeiträgen, um Spendenbescheinigungen und Betreuung von Angehörigen, die zu Kondolenzspenden aufgerufen haben.

Ein anderer Schwerpunkt ist die Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen wie Konzerten, Sommerfesten, Vorträgen, Kinoevents, Gedenkgottesdiensten und Mitgliederversammlungen. Mit den Veranstaltungen ist der persönliche Kontakt zu Mitgliedern und Spendern und natürlich auch zum Vorstand verbunden.

**Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit besonders?**

Ich bin sehr gern die Kontaktstelle zwischen dem Vorstand des Vereins und dem Team der Station. Dabei geht es um Fortbildungswünsche des Teams oder Ausstattungswünsche, wie z.B. besondere Lebensmittel, Blumen, Terrassenpflege und vieles mehr. Der persönliche Kontakt macht meine Arbeit so abwechslungsreich und spannend. Im Oktober 2019 habe ich meine Mutter bei uns auf der Palliativstation verloren. Dadurch habe ich sehr persönlichen Einblick bekommen und es ist ein enger Kontakt zum Team und auch zur Seelsorge entstanden. Seitdem bin ich noch überzeugter, eine sinnvolle Arbeit zu unterstützen.



Aktuelle Informationen  
erhalten Sie auf unserer  
Homepage  
[www.palliativ-rissen.de](http://www.palliativ-rissen.de)

Exklusiver Ausstellungsbesuch:  
aufgeschoben wegen Corona

## Kunsthalle „Trauern. Von Verlust und Veränderung“

Ein Ausstellungsbesuch dieser wichtigen und tiefgreifenden Ausstellung in der Hamburger Kunsthalle, die mit großen Künstlern und einem hochkarätigen Begleitprogramm stattfinden wird, ist exklusiv für unsere Mitglieder und Ehrenamtlichen geplant. Es wird eine spannende Führung geben, nach der jedem Teilnehmer ein Ausstellungskatalog überreicht wird. Den Termin geben wir rechtzeitig bekannt. Aus dem Programmflyer: „Die Erfahrungen von Verlust, Trauer und Wandel bergen ein verstörendes Potenzial, das schwer zu benennen ist und sich einer Darstellbarkeit regelrecht zu entziehen scheint. Die Ausstellung versammelt künstlerische Positionen der internationalen Gegenwartskunst, die um diese Phänomene kreisen. Ob es sich um den Verlust eines geliebten Menschen durch Trennung oder Tod handelt, den Abschied von Idealen und Visionen, den Verlust von Heimat und Vertrautheit – wir alle machen in unserem Leben leidvolle Erfahrungen von Enttäuschung, Scheitern und Unwiederbringlichkeit.“

Beschwingt am 23. August 2020

## Frühschoppen mit dem „Cafe Royal Salonorchester“

Das Cafe Royal Salonorchester begleitet den Förderverein der Palliativstation seit vielen Jahren. In diesem Jahr stellt uns wieder der Heidbarghof in der Langelohstraße seine schönen Räume zur Verfügung. Und so laden wir sehr gern zum Frühschoppen mit Zigeunermusik ein. Die Musiker schaffen es, mit großer Leichtigkeit und hoher Musikalität das Publikum zu begeistern, sei es mit selbst komponierten Stücken, Musik in der Tradition von Django Reinhardt oder traditioneller Zigeunermusik. Es wird einen Informationsstand des Fördervereins geben, mit Getränken, Brezeln und Butterkuchen. Ein Kartenvorverkauf ist nicht geplant.

12.00 Uhr | Heidbarghof in Alt-Osdorf,  
Langelohstr. 141 | Eintritt: 10 Euro,  
Buslinien 1, 21, 22 und 39, Langelohstraße

## Verschoben!

Die jährliche Mitgliederversammlung unseres Fördervereins verschieben wir aus aktuellem Anlass auf den Herbst. Unsere Mitglieder bekommen rechtzeitig eine schriftliche Einladung. Die Versammlung gibt immer einen interessanten Einblick in die Aktivitäten des Vereins. Gäste sind gern willkommen!

Die Palliativstation erreichen Ärzte, Angehörige und Patienten unter der Telefonnummer 040 81912440, Suurheid 20, 22599 Hamburg.

Den Palliativ-Beratungsdienst mit Frau Antje Beyer erreichen Sie vormittags unter 040 81912392. Außerhalb dieser Zeiten über die Station.

Den Förderverein erreichen Sie dienstags und donnerstags, 9–12 Uhr, unter Telefon 040 81912477.

Bei Frau Andrea Braker können alle Fragen zu Mitgliedschaft, Spenden, Spendenquittungen und Aktivitäten des Fördervereins gestellt werden. Sie können auch eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen.

Die Kontonummer des Fördervereins:  
Hamburger Sparkasse  
IBAN DE23 2005 0550 1252 1233 42  
BIC HASPDEHHXXX

Alle Spenden können steuerlich abgesetzt werden. Mitgliedschaft im Förderverein: 30€/Jahr kann beliebig erhöht werden.

[www.palliativ-rissen.de](http://www.palliativ-rissen.de)